



Kurzbeschreibung für Dozierende: Seminare mit Fallbesprechungen im TB «Vom Symptom zum Management» im 3. Masterstudienjahr

Stand 04/2026

Organisation: Für die Organisation der Dozierenden ist die Themenblockleitung verantwortlich.

Gruppengrösse:

6 Basisgruppen (jeweils max. 5 Studierende) werden zu 1 Seminargruppe zusammengefasst. Das entspricht ca. 20-30 Studierenden.

Termine und Anwesenheitspflicht: Jede Seminargruppe hat 10 Termine à jeweils 45 min zu festgelegten Themen aus unterschiedlichen Fachbereichen. Die Seminare mit Fallbesprechungen finden nachmittags über den Zeitraum des Themenblocks statt. Die Termin- und Gruppenzuteilung ist fix im Stundenplan festgelegt und muss von den Studierenden eingehalten werden.

Die Anwesenheitspflicht für die Studierenden an den Seminaren liegt bei 80%.

Zusätzlich zu der Anwesenheitspflicht muss jede Basisgruppe an 2 zugeteilten Terminen Präsentationen halten, an denen sich jeweils alle Studierende der Basisgruppe beteiligen müssen (vgl. unten). Die Anwesenheit der Studierenden und die Präsentationen werden durch die Lehrpersonen auf den Testatkarten der Studierenden testiert. Bei fehlender Fallpräsentation der eingeteilten Basisgruppen oder unzureichender Qualität der Präsentation kann das Testat durch die Lehrperson verwehrt werden.

Präsentation: An jedem Termin werden jeweils 2 Fälle zum festgelegten Thema der Veranstaltung durch Studierende präsentiert. Dabei geht es darum anhand von Fallbeispielen die Fallpräsentation und Falldiskussion zu üben und in diesem Rahmen relevante klinische Inhalte zu repetieren.

Die Studierenden sind aufgefordert unter Einhaltung des Datenschutzes entsprechende Fälle aus dem Wahlstudienjahr mitzubringen, diese in der Gruppe aufzubereiten und zu präsentieren. Sie sind angehalten mindestens 7 Tage vor der Präsentation mit der zuständigen Lehrperson Kontakt aufzunehmen und diese über den Fall zu informieren. Die Lehrperson moderiert die Veranstaltung, unterstützt und ergänzt die Studierenden. Für die Fallpräsentationen sind die Studierenden als Basisgruppe eingeteilt. Das bedeutet, dass die Studierenden einer Basisgruppe jeweils als Gruppe für die zugeteilte Präsentation zuständig und verantwortlich sind (bis zu 5 Studierende). Mehrheitlich werden beide Fälle eines Termins durch 1 Basisgruppe abgedeckt, an einzelnen Terminen werden die 2 Fälle eines Termins durch 2 Basisgruppen abgedeckt. Die Zuteilung ist einem separaten Plan auf medbas.ch zu entnehmen (vgl. unten). Diese Einteilung ist verbindlich.

Die Aufgabenverteilung bezüglich der Fallpräsentation (Organisation und Auswahl des Falls, Aufbereitung des Falls, Präsentation, etc.) innerhalb der Basisgruppe erfolgt durch die Studierenden der Gruppe selbstständig.

Jede Person der Gruppe muss sich aktiv an der Gruppenarbeit beteiligen. Damit die Beteiligung für die Dozierenden in jedem Fall nachvollziehbar ist, sind auf Slide 1 der Präsentation die Namen der beteiligten Studierenden aufzuführen und die jeweilige Beteiligung an der Gruppenarbeit zu deklarieren.

Die Fallpräsentation wird den Studierenden der präsentierenden Basisgruppe auf den Testatkarten bestätigt. Bei Nichtbeteiligung einer bzw. eines Studierenden an der Gruppenaufgabe bzw. bei Abwesenheit am Präsentationstermin wird das Testat für die Präsentation nicht gegeben.

Bedarf an Lehrpersonen: Jedes Unterrichtsthema muss 8x angeboten werden (4 Einheiten à 45 min mit 2 Gruppen parallel).

Information der Studierenden: Die Themenzuteilung wird zu Beginn des praktischen Teils des Wahlstudienjahrs über medbas.ch kommuniziert, damit die entsprechenden Fälle unter Beachtung des Datenschutzes akquiriert und vorbereitet werden können. Die detaillierte Stundenplanung inkl. Datum und zuständigen Dozierenden wird über den Stundenplan kommuniziert, welcher in der Regel ca. 2. Wochen vor Semesterbeginn online gestellt wird.